

Jugi Reichenburg erstmals am ETF

20 Reichenburger bestreiten am Samstag in Bern einen dreiteiligen Wettkampf

HPR. Zum erstenmal seit Bestehen der Jugendriege Reichenburg werden unsere «Jugibuebä» am Eidgenössischen Turnfest teilnehmen. Am Wochenende vom 22. und 23. Juni wird für rund 10 000 Jugendliche die Bundeshauptstadt ein Treffpunkt und ein Turnermekka par excellence sein. Die 20 Reichenburger Jungturner absolvieren am Samstag, 22. Juni, einen dreiteiligen Wettkampf in der 4. Stärkeklasse mit folgenden Disziplinen: Minitrampolin-Sprünge

und Steinstossen, Hindernislauf sowie Geländelauf und Weitwurf. Damit die Jugendlichen am Wettkampftag beste Resultate erzielen können, werden sie am Freitagabend wahrscheinlich früh zu Bett gehen, denn am Samstag fährt der Zug bereits um 6.15 Uhr in Reichenburg ab. Der Wettkampf findet zwischen 11.45 und 13.15 Uhr in der Umgebung des Wankdorfstadions statt. Am Samstagabend um 20.45 Uhr wird die Jugi wieder beim Bahnhof Reichenburg zurückerwartet.

Dankeschön!

Nur dank dem unermüdlichen und initiativen Jugi-Leiterteam, an der Spitze mit dem Jugichef Peter Scherer und den Leitern Markus Rast, Markus Kistler, Patrik Tribelhorn, Adrian Burret, Walter Kistler und Reto Schönbächler, ist es möglich, an einem solchen Anlass teilzunehmen. Ein weiterer Dank gehört ebenfalls dem ehemaligen Jugileiter und Ehrenmitglied Armin Mettler, Elektroanlagen. Er hat es ermöglicht,

dass jeder Jugendriegler ein neues T-Shirt erhält. Mit dieser Geste darf nun jeder «Jugibueb» zeigen, dass er auch zur Jugi Reichenburg gehört. Herzlichen Dank!

Nächstes Jahr wird bekanntlich das Jahr des Kindes stattfinden. Der Turnverein Reichenburg hat bereits heuer einen Teil dieser Festivitäten vorgezogen und entschieden, dieses Unternehmen «Eidgenössisches Turnfest», das rund 2000 Fr. kostet, zu finanzieren.



Die Jugi Reichenburg mit ihren Leitern und der Fahnengotte Vreny Mettler.

Jugi Reichenburg in Bern dabei

Reichenburger «Jugibuebä» erstmals am Eidgenössischen Turnfest

Turnen ■ Am Wochenende vom 22. und 23. Juni wird für rund 10'000 Jugendliche die Bundeshauptstadt ein Treffpunkt und Turnermekka par excellence sein.

Die 20 Reichenburger Jungturner absolvieren am Samstag, 22. Juni einen dreiteiligen Wettkampfteil in der 4. Stärkeklasse mit folgenden Disziplinen: Minitrampolinsprünge/Steinstossen, Hindernislauf und Geländelauf/Weitwurf.

Früh in die Federn

Damit die Jugendlichen am Wettkampftag beste Resultate erzielen können, werden sie am Freitagabend wahrscheinlich früh zu Bett gehen, denn am Samstag fährt der Zug bereits um 06.15 Uhr in Reichenburg ab. Der Wettkampf findet zwischen 11.45 Uhr und 13.15 Uhr in der Umgebung vom Wankdorfstadion statt. Am Samstagabend wird die Jugi wieder um 20.45 Uhr beim Bahnhof Reichenburg erwartet.

Ein Dankeschön

Nur dank dem unermüdlichen und initiativen Jugi-Leiterteam mit dem Jugichef *Peter Scherer* an der Spitze und seinen Leitern *Markus Rast*, *Markus Kistler*, *Patrik Tribelhorn*, *Adrian Burlet*, *Walter Kistler* und *Reto Schönbächler* ist es möglich, an einem solchen Anlass teilzunehmen.

Ein weiterer Dank gehört ebenfalls dem ehemaligen Jugileiter und Ehrenmitglied *Armin Mettler*, Elektroanlagen. Er hat es ermöglicht, dass jeder Jugendriegler ein neues T-Shirt erhält.

Mit dieser Geste darf nun jeder «Jugibueb» zeigen, dass er auch zur Jugi gehört. Herzlichen Dank! Nächstes Jahr wird bekanntlich das Jahr des Kindes stattfinden.

Der Turnverein Reichenburg hat bereits heuer einen Teil dieser Festivitäten vorgezogen und entschieden, dieses «Unternehmen Eidgenössisches Turnfest» das rund 2000 Franken kostet, zu finanzieren. (HPR)

Reichenburger Turner als Weltrekordler

ETF Bern weiterhin im Mittelpunkt

ass. Noch bis zum Sonntag steht das Eidg. Turnfest von Bern im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens in unserem Land.

Waren am ersten Wochenende die Einzelturmer im Einsatz, sind nun die Aktivriegen, Damenturnvereine und Männerriegler an der Reihe. Mit berechtigten Hoffnungen auf Spitzenplätze gehen dabei die Ausserschwyzzer Sektionen und Riegen an den Start; mit Schindellegi kämpft sogar ein Verein um die Turnfestkrone.

Bereits gestern konnten wir über die Teilnahme der Wangener Jugendriegler am gelungenen Weltrekordversuch (grösste «lebende Briefmarke») berichten. Zudem glänzten sie mit

dem Sieg in der 3. Kategorie. Als Weltrekordhalter dürfen sich seit dem letzten Samstag aber auch die Jungturner aus Reichenburg fühlen. Nebst vielen grossartigen Eindrücken brachte der Fürstenländer Nachwuchs auch einen feinen 21. Stärkeklassenrang nach Hause.

Stolz darf auch das Trainingszenter Höfe auf das Abschneiden seiner Magnesianer zurückschauen. Dank den beiden Schindelleglern **Peter Feusi** und **Philipp Nauer** durfte man zwei frischgebackene «Eidge nossen» feiern.

► Ausführliche Berichte über die Jugi Reichenburg und das TZ Höfe auf Seite 30.

Jugi Reichenburg erzielte Weltrekord

Die Jungturner des STV Reichenburg wurden 21. im Vereinswettkampf

VON BRUNO STOLZ

Am vergangenen Wochenende wurde das Eidgenössische Turnfest in Bern eröffnet. Obwohl die äusseren Bedingungen sehr widerlich waren, erreichten die Reichenburger Jugendriegler im Vereinswettkampf den hervorragenden 21. Rang von 66 Mannschaften. Ebenso durften sie einen ungewöhnlichen Weltrekord feiern.

Schon früh aus den Federn mussten die Jugendriegler am vergangenen Samstagmorgen. Bereits um 6.15 Uhr fanden sich die Reichenburger Jungturner beim Bahnhof ein. Voller Erwartung und mit grosser Motivation sehnten sich alle Bern entgegen. Auch das missliche Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Die Fahrt nach Bern verlief ohne Komplikationen. Bequem und sicher erreichte die muntere Turnerschar die Berner Allmend. Schon nach dem ersten Wochenende lässt sich sagen, dass das Turnfest der Superlative auf das richtige Pferd setzt, nämlich den öffentlichen Verkehr.

Der Wettkampf begann mit den Sprüngen

Nach dem Inspizieren des Wettkampfplatzes hiess es schon bald Einlaufen. Vor einem grossen Publikum durfte der Reichenburger Nachwuchs die Sprungvorführung präsentieren. Es wurden wagemutige und spektakuläre Sprünge gezeigt. Das strenge Kampfgericht konnte jedoch einige Unsicherheiten ausmachen und zog deshalb wertvolle Punkte ab. Die

tapferen «Sprügemacher» wurden mit der Note von 8,75 eher schlecht bezahlt.

Als nächste Disziplin war der Weitwurf angesagt. Die 250 g schwere Ballkugel musste so weit wie möglich in die Wiese hinaus geschleudert werden. Teilweise wurde eine sehr stупende Technik mit Erfolg angewendet. Die Note von 9,58 war sehr zufriedenstellend.

Eine starke Leistung zeigten auch unsere Kraftprotze im Steinstossen. Mit Urkraft und dem obligaten Urschrei wurde der Stein so richtig in die Sandgrube gewuchtet. Die erzielten Weiten ergaben die gute Note von 9,25.

Ein höchstes Mass an Geschicklichkeit verlangte der abwechslungsreiche Hindernislauf. Gekonnt und wieselflink schlängelten sich die Reichenburger Akteure durch die Schikanen. Diese Leistung wurde mit der Note von 9,49 belohnt.

Der abschliessende Geländelauf war mit einer Länge von 1250 m geradezu ideal für unsere Laufasse. Sie schwebten wie junge Rehkitze über die Strecke. Gäbe es Stilnoten, hätten

sie sich eine blanke Zehn für die Ästhetik notieren dürfen. Schliesslich zählte halt doch nur die erreichte Zeit, trotzdem konnte man die tolle Note von 9,72 verbuchen.

Die Summe aller Teilnoten ergab 27,78. Diese Punktzahl reichte zum guten 21. Rang von total 66 Sektionen. Die Jungturner und die Riegenleiter waren sehr erfreut über diese tollen Leistungen bei der ersten Teilnahme an einem Eidgenössischen.

Nach dem Wettkampf der Weltrekord

Nach diesem harten Wettkampf waren die Reichenburger Jugendriegler so richtig heiss für eine weitere aussergewöhnliche Topleistung. Zusammen mit rund 11 000 anderen Jugendlichen und Junggebliebenen erzielten sie einen fabelhaften Weltrekord. Es wurde die grösste «lebende» Briefmarke der Welt dargestellt. Je nach Position bekamen die Teilnehmer ein T-Shirt mit der entsprechenden Farbe. Von der Tribüne aus bot sich ein einma-

liges Schauspiel. Viele mussten etliche Stunden auf der Wankdorfwiese ausharren, ehe der Versuch als geglückt bezeichnet werden konnte. Nach einem solchen Höhepunkt hatten sich alle das Mittagmahl verdient. Nicht ohne Stolz durfte man nun die Hauptmahlzeit als Weltrekordler einnehmen.

Der Nachmittag stand im Zeichen des freien Ausgangs. Gab es doch noch so manches zu bewundern und zu kaufen auf der Berner Allmend. Als Sackgeld erhielt jeder Jungturner einen Fünfliber vom Trikotsponsor Armin Mettler. Besten Dank Armin für die nette Geste. Gegen 17 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Selbst im Zug kam keine Müdigkeit auf. Die Jungturner brüllten richtige Schlachtgesänge und zwar so laut, dass der ganze Zug vibrierte. Um 20.30 Uhr fuhr die S-Bahn in Reichenburg City ein. Die Eltern konnten ihre «Rabauken» wieder glücklich und gesund in die Arme schliessen. Ein letzter Fototermin und dann ging's ab nach Hause.

Markus Rasts Organisation klappte bestens

Die Logistik, unter der Regie von Markus Rast, dachte an alles. Für Notfälle wurde sogar eine routinierte Krankenschwester engagiert. Glücklicherweise musste niemand die dargebotene Hilfe von der barmherzigen Anita in Anspruch nehmen, so dass sie sich dem Jassen zuwenden konnte. Allen Begleitern und Fans gebührt ein herzliches Dankeschön. Ein besonderes Lob verdient Markus Rast für die tadellose Organisation, welche den reibungslosen Festbesuch gewährleistete.



Die Reichenburger Jungturner und ihre Begleiter können auf ein erfolgreiches Eidgenössisches zurückblicken.